

Konkurrenz will Isabell Werth jagen

DRESSURTAGE. Olympiasiegerin aus Rheinberg fühlt sich in Hünxe wohl und lobt die herrliche Atmosphäre.

FRIEDHELM ZIELINSKI

Erst ein Tässchen Kaffee, dann Pommes mit Mayo – Olympiasiegerin Isabell Werth, der Star der Hünxer Dressurtag, schlendert locker über das Gelände des Gutshof Glückauf in Buchholtzwehmen. „Wo ist denn mein Jockey?“ scherzt die Rheinbergerin. Training ist angesagt. Isabell Werth will ihre Nachwuchspferde in der Warmreithalle sehen. Mit zehn Pferden, einem Bereiter und einer Bereiterin, ist die Sportlerin und Pferdezüchterin in Hünxe dabei. Sie selbst reitet natürlich die Highlights der Veranstaltung, die Grand Prix Kür (heute, 19.30 Uhr) und den Grand Prix Special (Sonntag, 16.15 Uhr) mit ihrem erfahrenen 15-jährigen Oldenburger „Apache“ und will mit dem neunjährigen Pferd „First Class“, den sie in Dortmund schon präsentiert hat, „hoffentlich“, so Werth, im Special dabei sein.

Isabell Werth liebt die Hünxer Dressurtag. „Die Atmosphäre ist herrlich – ein großartiges Turnier“, sagt die 38-jährige Juristin, jetzt selbstständig mit eigenem Turnier- und Ausbildungsstall. „Und dann ist Hünxe ja nur ein halbe Stunde von Rheinberg entfernt.“ Trotz der Nähe hat sie ein paar Boxen auf dem Gutshof angemietet. Wettkampf und Training werden bei den Dressurtagen



Plausch bei einer Tasse Kaffee (von links): Olympiasiegerin Isabell Werth, NRZ-Sportredakteur Friedhelm Zielinski, NRZ-Mitarbeiterin Kristina Krogoll, RuF-Vorsitzender Dieter Heisterkamp und Turnierleiter Peter Engel. (Fotos: Lars Fröhlich)

unter einen Hut gebracht.

„Wir sind kein Entwicklungsgebiet, präsentieren ein gehobenes nationales Turnier“, freuen sich Turnierleiter Peter Engel und der Vereinsvorsitzende des RuF Hünxe, Dieter Heisterkamp, über die Treue von Isabell Werth zu den Hünxer Dressurtagen und die Teilnahme der vielen Starter aus dem Ausland. „Wir erwarten einen spannenden Grand-Prix. Die Konkurrenz wird Isabell Werth jagen“, ist Peter Engel schon richtig gespannt. „Die Voraussetzungen für guten Sport sind gut. In der Halle liegt der beste Boden, den ich seit Jahren gesehen habe“, gibt die Rheinbergerin das Kompliment an die Veranstalter zurück.

Auch der Rahmen der Hünxer Dressurtag stimmt. Alleine schon der Gutshof sorgt für ein feines Ambiente. Kaffee und Kuchen gibt es mit Blick auf das Dressurviereck in der Cafe-



Turnierleiter Peter Engel (links) und der internationale Richter Hans-Peter Schmitz aus Essen präsentieren den goldenen Siegerpokal.

teria. Die Pommes-Bude steht vor der Halle. Und überall sind Zuschauer und Sportler hautnah beisammen, bietet sich im-

mer wieder die Möglichkeit, zum Gespräch. Nicht nur unter Dressur-Fachleuten, die jeden Ritt gerne analysieren. Von

Starallüren überhaupt keine Spur ...

Informationen auch unter www.ruf-huenxe.de

ERSTE ERGEBNISSE

Dressurprüfung Kl. M (04/1):

1. Hayley Beresford, Coolio (Graf v. Schmettow Eversael), 2. Sabrina Hönning, Janch (Brauershof Geldern), 3. Petra Engbroks, Celin (Aspersen-Kessel); (04/2): 1. Lydia Kamp, Magic old time (Brauershof Geldern), 2. und 3. Renate Lackas, Rudolph, Dieter (Gut Aap).

Kl. L: 1. Isabell Werth, Don Johnson (Graf v. Schmettow Eversael), 2. Andrea Landy-Silling, Wise Guy (Bonn), 3. Annabel Frenzen, Louisdora (Lenzenhof Krefeld).